

27./8. 1914.

* (Die Wiener chinesische Kolonie.) Wie berichtet, ist der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Japan bereits erfolgt. Es ist nun, wie die „Korrespondenz Wilhelm“ mitteilt, in den letzten Tagen in Wien vorgekommen, daß chinesische Staatsangehörige vermutlich deshalb, weil sie für Japaner gehalten worden sind, von Leuten in den Straßen belästigt wurden. Die chinesische Gesandtschaft in Wien hat um solchen Irrthümern vorzubeugen, alle in Wien lebenden chinesischen Staatsangehörigen mit Notarden in den chinesischen Farben nämlich rot-gelb-blau-weiß, mit schwarzen Knöpf in der Mitte, betheilt. Es ist zu erwarten, daß sich bei dem lebenswürdigen Benehmen der Wiener Fremden gegenüber derartige Szenen nicht wiederholen werden.